

Die unwürdige Kommunion

Jesus sprach zur ehrwürdigen Marie Lataste auch über die unwürdige Kommunion und belehrte sie: „Meine Tochter! Wer Mich unwürdig empfängt, ahmt die Philister des alten Bundes nach, die sicher der Bundeslade bemächtigten und diese in ihren heidnischen Tempel neben das Götzenbild D(r)agon stellten. Ja, Meine Tochter, nicht nur neben ein Götzenbild stellt man Mich, sondern neben den Satan. Wer vermag die Grösse dieses Verbrechen - und der Strafgerichte - zu begreifen, die es jenen zuzieht, die es begehen? Du weisst, Meine Tochter, dass ich in der heiligen Hostie wirklich zugegen bin mit meiner Gottheit und Menschheit, mit all meinen Gnaden und Verdiensten! Wahrlich, ich sage dir: das Verbrechen dessen, der eine konsekrierte Hostie nehmen und sie mit Füßen treten oder mit Schimpf bedecken würde, wäre geringer als das Verbrechen dessen, der mich in ein unreines und beflecktes Herz aufnimmt. Welch eine Verwegenheit, Unverschämtheit und Kühnheit!!

Die unwürdige Kommunion ist das grösste aller Verbrechen! Alle anderen Verbrechen sind nur ein Angriff auf das Gesetz Gottes, welches dennoch mit aller Härte welches es verdient bestraft wird. Dies aber ist ein Angriff auf Gott selber. Mich unwürdig empfangen heisst: mich mit Schmach, Schimpf und Schande bedecken. Es heisst: mich zum Zeugen des Abfalls vom Glauben an meine Gottheit aufrufen. Es heisst: Mein Blut nehmen und mit diesem Blut den Akt der Lossagung von meinem Gesetz und der Verzichtleistung auf meinen Glauben, auf meine Verdienst, auf mein Leiden und meinen Tod unterzeichnen. Ja, die unwürdige Kommunion ist ihrer Natur nach eine strafbarere Handlung als die der Juden, die mich kreuzigten. Wahrlich die Juden waren mir nicht so viel Liebe schuldig als der, welcher unwürdig kommuniziert. Denn für ihn bin ich beständig und wesentlich real mit Gottheit und Menschheit im Tabernakel. Ein Geheimnis welches nur gläubige wahrhaft erkennen, durch meine Gnade. Alle anderen beschimpfen mich und meine wahre Kirche. Dort erwarte ich ihn, um seine Nahrung, sein Leben, seine Kraft und seine Stärke zu sein. Dort bin ich als sein Gott, sein Erlöser und sein Vertrauter. Alles andere ist Lüge. Und er kommt und missbraucht meine Liebe, meine Herablassung, meine Wahrheit und meine Güte. Es geschieht eine Verdrehung meiner Wahrheit. Wehe ihm!! Ja wehe ihm!! Eine unwürdige und gottesräuberische Kommunion ruft den Zorn und Fluch Gottes herab.“

Dasselbe bezieht sich auch auf die unwürdige sowie gotteslästerliche Kommunionsspendung in der heutigen Zeit durch Laien, sowie der Handkommunion!

An einem anderen Tag befahl mir Jesus, das Gebetsbuch zu nehmen und es zu lesen, was ich gerade finden würde. Da stiess ich auf die Antiphon: „selig, wer im Reich Gottes Brot isst!“ Hierrüber gab mir nun der Heiland folgende Erklärung:

„Selig, wer Brot isst! Gib acht! Brot! Darunter soll die heilige Kommunion verstanden werden. Wie viele empfangen kein Brot, sondern tödliches Gift im Reiche Gottes, weil sie im Stande der Ungnade sind. Betrachte dort jene Menschen in der Todsünde! Mit welcher Kälte, mit welcher Gleichgültigkeit kommt er, um mich zum empfangen! Darunter sind auch jene gemeint welche nicht mehr unterscheiden ob Brot vom Bäcker oder Brot meines Leibes gemeint ist. Ich aber sage euch wehe dem welcher die konsekrierte Hostie missachtet, beschimpft, profaniert, sie dem Brot des Bäckers gleichsetzt, wehe dem! Mit Schmerz gehe ich in solche einen Menschen ein, der im Begriff des Unverstandes ist, mich dem Teufel auszuliefern! Ein solcher selber liefert sich dem Teufel aus. Ein solcher isst wahrhaftig nicht Brot, sondern tödliches Gift. Er befindet sich nicht im Reich Gottes, sondern im Reich Satans.“

Dazu ist zu sagen, dass jeder welcher das katholische welches die Lehre Jesus Christus selber ist, diese schmät und dadurch der Irrlehre folgt, so die Worte Jesus „mich den Herrn und Erlöser selber schmät, sowie mich der Lüge bezichtigt“